

STADT OASE IN TIEFENBROICH



LAGEPLAN | M 1:100



Leitidee

Mit der Entwicklung des Platzes in Tiefenbroich wird das Ziel verfolgt, einen identitätsstiftenden, multifunktionalen Freiraum zu schaffen, der als neue Mitte des Quartiers wirkt und unterschiedliche Generationen gleichermaßen anspricht. Nach dem geplanten Abriss des bestehenden Restaurants entsteht eine zusammenhängende Fläche, die als offener, flexibel nutzbarer Stadtraum ausgebildet wird. Der Entwurf reagiert sensibel auf die unmittelbare Nachbarschaft zweier Mehrfamilienhäuser an der westlichen und südlichen Platzkante sowie auf die besondere Situation innerhalb der Einflugschneise des Düsseldorfer Flughafens. Durch eine klare räumliche Gliederung, gezielte Begrünung und die Integration qualitätsvoller Aufenthaltsangebote entsteht ein lebendiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der sowohl Rückzug als auch Begegnung ermöglicht und gleichzeitig klimatische sowie akustische Anforderungen berücksichtigt.

Freiraumkonzept

Entlang der westlichen und südlichen Platzkante wird eine durchgehende Baumreihe vorgesehen, die als grüner Filter zwischen Wohnbebauung und Platzraum fungiert. Sie reduziert direkte Einblicke, verbessert das Mikroklima durch Verschattung und Verdunstung und trägt zur Minderung der Lärmemissionen bei. Ergänzend wird entlang dieser Kante eine schmale, halb offene Überdachung angeordnet, die sich in einem weichen Halbkreis zum Platzinneren orientiert. In die Konstruktion integrierte Hollywooodschaukeln schaffen besondere Aufenthaltsqualitäten mit Ausrichtung zum Zentrum und fördern kommunikative Situationen. Innerhalb dieser gefassten Mitte werden klassische Sitzbereiche mit Tischen angeordnet, die insbesondere gemeinschaftliche Nutzungen wie das Essen im Freien unterstützen. Leinentücher über den Tischen dienen als Sonnenschutz und wirken zugleich als zusätzliche Schallpuffer. An der nördlichen Platzkante wird entlang einer wenig frequentierten Straße eine kleine Parkbucht eingerichtet, die Raum für temporäre Angebote wie Foodtruck und Eiswagen bietet. Ein kompaktes Toilettenhäuschen ergänzt die notwendige Infrastruktur und fügt sich zurückhaltend in das Gesamtkonzept ein. Die östliche Platzkante bildet den Hauptzugang vom stärker frequentierten Straßenraum. Vier Bestandsbäume bleiben erhalten und werden durch zwei hölzerne Pavillons ergänzt, die den Eingangsbereich räumlich fassen und geschützte Aufenthaltsorte schaffen. So entsteht eine klare Adressbildung mit zugleich hoher Durchlässigkeit.

Nutzung und Atmosphäre

Das derzeit versiegelte Zentrum des Platzes wird entsiegelt und als großzügige Rasenfläche ausgebildet, die als flexible Mitte unterschiedliche Aktivitäten ermöglicht. Informelle Nutzungen wie Yoga, Federball oder Spielangebote finden hier ebenso Platz wie gemeinschaftliche Veranstaltungen. Im südlichen Bereich wird ein kleiner Wasserspielfeld integriert, der insbesondere für Familien einen zusätzlichen Anziehungspunkt darstellt und zur Belebung des Platzes beiträgt. Zwei neu gepflanzte großkronige Bäume am nördlichen Rand strukturieren den Raum, spenden Schatten für die mobilen Verkaufsstände und unterstützen die Lärminderung. Insgesamt entsteht ein klar gegliederter, stark durchgrünter Stadtraum, der auf die spezifischen Herausforderungen des Standorts reagiert und durch differenzierte Aufenthaltsangebote eine hohe soziale und räumliche Qualität entwickelt.



SCHNITT | M 1:50